

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0004/08	09.01.2008

zum/zur

DS0548/07/1 Fraktion future! – die jugendpartei

Bezeichnung

Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	15.01.2008
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	12.02.2008
Ausschuss für Umwelt und Energie	19.02.2008
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.02.2008
Stadtrat	13.03.2008

### Stellungnahme

#### **zum Änderungsantrag DS0548/07/01 der Ratsfraktion future! – die jugendpartei zur DS0548/07**

Mit Beschluss Nr. 1739-57(IV)07 vom 06.1.2007 zum Änderungsantrag DS0548/07/01 der Ratsfraktion future! – die jugendpartei hat der Stadtrat den Änderungsantrag in die Ausschüsse UwE, GF und BSS überwiesen.

Die Ratsfraktion future! – die jugendpartei hatte beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, dem Stadtrat bis Juni 2008 ein Konzept zur Reduzierung der Ausgaben für Verbrauchskosten (Strom, Wasser, Wärme) an schulischen Einrichtungen vorzulegen. Dabei sind u. a. folgende Gedanken mit einzubeziehen:

- flächendeckender Ausbau des Energiesparprojektes fifty/fifty
- Durchführung von Umweltprojekten an den Schulen
- Errichtung und Nutzung von schuleigenen Solaranlagen
- Einbeziehung freier (Umwelt-)Träger in das Konzept
- Notwendigkeit der Beleuchtung außerhalb der Schulöffnungszeiten

Zu diesem Antrag nimmt der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement wie folgt Stellung:

Die Problematik Klimawandel/Ausgabenreduzierung für Energie gehört im Eb KGm bereits seit seiner Gründung zum 01.01.03 zur konzeptionellen und thematischen Arbeit der ganzheitlichen Gebäudebewirtschaftung. Angesichts der immer knapper werdenden Haushaltsmittel, denen rapide ansteigende Kosten gegenüberstehen, ist die Stadt dazu gezwungen, Kostensenkungen durch Aktivierung aller denkbaren Einsparpotentiale zu erreichen. Hierbei steht die sparsame, rationelle, umwelt- und nutzerfreundliche Wärme-, Strom- und Wasserversorgung der Liegenschaften im Mittelpunkt.

Zur Reduzierung der Verbräuche sind sehr viele Maßnahmen möglich und denkbar. Ungeachtet der vielfältigen Möglichkeiten durch den Einsatz investiver Mittel zur Optimierung der Gebäudehülle hat zunächst die Steuerung bzw. Einflussnahme auf das Nutzungsverhalten das größte Potential, die Ausgaben bei den Verbrauchskosten zu senken.

Vor allem aus diesem Grund hat sich der Eb KGm bereits in der Vergangenheit bis heute ganz gezielt auf die Durchsetzung nichtinvestiver Maßnahmen konzentriert, was bereits zu vielfältigen Aktivitäten und Erfolgen geführt hat.

Zu den Aktivitäten des Eb KGm zählen u.a.:

- Mitarbeit/Zusammenarbeit mit Amt 31 und SWM bei fifty/fifty-Projekten in Magdeburger Schulen (9 Objekte) von Beginn an
- Durchsetzung von nichtinvestiven Maßnahmen zur Reduzierung von Wärmeverbräuchen in 9 Objekten in Zusammenarbeit mit der Firma Köhler/Hartwig Energiemanagement seit 2005 (siehe Information I0242/07) mit in den Jahren 2005/06 erzielten Einsparungen in Höhe von **4.593.000 kWh** bzw. **1.066 t CO<sub>2</sub>**
- Fortführung des Projektes zur Reduzierung von Wärmeverbräuchen in den bisherigen Objekten und Erweiterung um weitere 9 Objekte ab 2008
- Schulung und Ausbildung der Hausmeister auf dem Gebiet Energiesparen
- Erarbeitung von konkreten Arbeitsanweisungen für Hausmeister in der Abteilung Energiemanagement
- Schrittweise Ausrüstung der Hausmeister mit Thermometern zur ständigen Kontrolle der Raumlufttemperaturen
- Reduzierung von Raumlufttemperaturen entsprechend Nutzungsart und Nutzungszeit
- Regelmäßiges Energiecontrolling – monatliche Ablesung aller Zähler
- Herausgabe von Nutzerhinweisen an die Schulen und die Mitarbeiter der Verwaltung
- Realisierung energiesparender Maßnahmen in der laufenden Bauunterhaltung (z. B. regelmäßige Wartung der technischen Anlagen, Einbau/Nachrüstung von Thermostaten, Fensterinstandsetzungen zur Herstellung von Schließfähigkeit und Dichtheit, Abschalten unnötiger Verbraucher, Austausch von Heizkörpern, Einstellung von Regelungen, Abschaltung von Sicherheitsbeleuchtungen in Nichtnutzungszeiten)
- Reduzierung der Warmwasserversorgung
- Herunterfahren/Absenken von Heizungen während Nichtnutzungszeiten (Schulferien, Betriebsferien, Wochenenden)
- Ablösung nicht benötigter, ineffektiver Trafostationen und Herstellung von Niederspannungsanschlüssen (z. B. Burchardstr. 5, Berliner Chaussee, Ausstellungshalle Rotehorn)
- Stilllegung nicht benötigter Anschlüsse, Zählerausbau zur Senkung der Leerstandskosten
- ständige Kontrolle der Abschaltzeiten für Beleuchtungsanlagen
- Einsatz von Energiesparlampen und energiesparenden Leuchten - der Eb KGm rüstet die Lampen an allen möglichen Standorten (nicht überall möglich, da meistens Leuchtstofflampen) bereits seit mehreren Jahren beim altersbedingten Austausch der Leuchtmittel um (z.B. die meisten Sicherheitsbeleuchtungen, Außenbeleuchtung der IGS „W. Brandt“, Dachbereich des Museums, teilweise im KULF, Treppenhäuser und Toiletten im Verwaltungsobjekt G.-Hauptmann-Str. 24-26)

Zu den aufgeführten Gedanken im Antrag ist anzumerken:

#### 1. Flächendeckender Ausbau des Energiesparprojektes fifty/fifty

Die fifty/fifty-Projekte werden vom Eb KGm sehr befürwortet und deshalb auch von Anfang an unterstützt. Sie sind hervorragend geeignet, Kinder und Jugendliche an das Thema Energiesparen/Umwelt heranzuführen, weil im Zusammenhang mit den fifty/fifty-Projekten an den Schulen eine Auseinandersetzung mit der Energie- und Klima-Problematik stattfindet. Das Thema wird zum Gegenstand des Unterrichts, von Projekttagen, Arbeitsgemeinschaften und Exkursionen. Die Untersuchung auf Energieeinsparmöglichkeiten dient dem besseren Kennenlernen der Schule und führt somit zu bewussten Verhaltensänderungen und zu einer größeren Identifikation der Beteiligten.

Eine Ausweitung der fifty/fifty-Projekte über den bisherigen Umfang ist aus Sicht des Eb KGm schwer vorstellbar. Voraussetzung für Erfolge ist die Bereitschaft der Schulen zur freiwilligen Teilnahme an den Projekten. Es muss auch beachtet werden, dass nicht alle Schulen gleichermaßen dafür geeignet sind und dass bei der Stadtverwaltung, der SWM GmbH und den begleitenden Ingenieurbüros entsprechende personelle und finanzielle Kapazitäten zur Betreuung und Begleitung der Projekte vorhanden sein müssen.

### 2. Durchführung von Umweltprojekten an den Schulen

Umweltprojekte sind aus den o. g. Gründen sehr zu begrüßen. Umweltprojekte werden bereits in relativ großem Umfang durch das Umweltamt in Zusammenarbeit mit den SWM und Ingenieurbüros durchgeführt.

### 3. Errichtung und Nutzung schuleigener Solaranlagen (Photovoltaik oder Solarthermie)

Zum Einsatz von Solaranlagen auf städtischen Gebäuden wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach Stellungnahmen erarbeitet. Hier soll besonders auf die Stellungnahme S0088/07 (Stand Umsetzung Beschluss aus 2002) zum F0054/07, die Stellungnahme S0220/06 (Nutzung von Solartechnik auf kommunalen Liegenschaften) zum F0187/06 und die Stellungnahme S0072/07 (Nutzung erneuerbarer Energien) zum A0006/07 verwiesen werden.

Außerdem muss darauf hingewiesen werden, dass sich die LH Magdeburg der Kampagne Solarlokal angeschlossen hat und künftig 10 ausgewählte und geeignete Dachflächen in der Dachbörse zur solaren Nutzung bereitstellt.

### 4. Einbeziehung freier Träger in das Projekt

Der Eb KGm arbeitet bereits mit externen Firmen zusammen. Hier muss vor allem auf die intensive Zusammenarbeit mit der SWM GmbH hingewiesen werden.

### 5. Notwendigkeit der Beleuchtung außerhalb der Schulöffnungszeiten

Die Innenbeleuchtung ist nur während der Nutzung erforderlich und wird generell nach Nutzungsende abgestellt.

Die Außenbeleuchtung dient der Ausleuchtung des Schulgeländes. Der teilweise Betrieb der Außenbeleuchtung außerhalb der Schulöffnungszeiten dient vor allem der Sicherheit, zum Schutz vor Vandalismus und zur Nutzung der Schulsporthallen (gefahrloser Zugang zu Trainings- und Wettkampfzeiten).

Die oftmals von außen sichtbare Beleuchtung innerhalb der Gebäude ist die Sicherheitsbeleuchtung (SIB). Eine SIB mit Einzelbatterien kann nicht abgeschaltet werden. SIB mit Zentralbatterieanlagen können beim Vorhandensein einer Einbruchmeldeanlage mit dieser gekoppelt werden, sodass sie bei scharf geschalteter EMA automatisch abgeschaltet werden. Der Eb KGm realisiert diese Umbauten bereits seit 2006 schrittweise an allen möglichen Standorten (BbS III Am Krökentor 1a-3, BbS III Albert-Vater-Str., Hegelgymnasium (Bismarck- und Victoriarteil) Geißlerstr. 4, SOSG Regenbogenschule H.-Grade-Str. 120).

### Fazit:

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement empfiehlt der Ratsfraktion future! – die Jugendpartei den Antrag in folgendem Wortlaut zu beschließen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis Juni 2008 weitere Vorschläge zur Reduzierung der Ausgaben für Verbrauchskosten an schulischen Einrichtungen vorzulegen.“

Dabei sind bereits bestehende Aktivitäten im nichtinvestiven Bereich weiterzuentwickeln und zu intensivieren. Im investiven Bereich der Gebäudemodernisierung sollte der Schwerpunkt auf

Einzelmaßnahmen zur energetischen Optimierung von Gebäudehülle, Dach, Fenstern und Fassade gelegt werden.

Ulrich